

Kreuzkirche Zürich-Hottingen

Sonntag, 21. November 2010, 17.00 Uhr

# Musik zum Ewigkeitssonntag

Johann Sebastian Bach 1685-1750

Kyrie in F BWV 233a – Choral

Contrapuncti aus „Kunst der Fuge“ BWV 1080

Frank Martin 1890 -1974

Messe für zwei vierstimmige Chöre 1922/26

Vocalensemble Hottingen Zürich

Ensemble la fontaine

Regula Keller, Jörn Sebastian Kuhlmann *Violin*en

Michele Party *Viola* - Ann Fahrni *Violone*

Reto Cuonz *Leitung*



## Musik zum Ewigkeitssonntag

**Johann Sebastian Bach** komponierte das fünfstimmige, im archaischen Stil geschriebene *Kyrie „Christe, du Lamm Gottes“* BWV 233a vermutlich in seiner Weimarer Zeit. Eine genaue Datierung ist nicht möglich, da die Originalquellen verschollen sind. Bach hat die Komposition später in einer überarbeiteten Fassung in die Lutherische *Missa in F* BWV 233 aufgenommen.

Die Melodie vom Bach-Choral „*Ach wie flüchtig, ach wie nichtig*“, welcher aufgeteilt in zweimal drei Strophen gesungen wird, stammt von Michael Franck um 1652.

Die „*Kunst der Fuge*“, das letzte grosse Werk Bachs, kann durchaus als sein musikalisches Testament bezeichnet werden. Es entstand wahrscheinlich um 1749 für die Mizler Sozietät, eine Gesellschaft gelehrter Musiker, welcher auch Telemann und Händel angehörten.

Es erklingen daraus - eingewoben ins Programm - die ersten vier Contrapunkte in der Reihenfolge 1-2-3-4-3-2-1, gespielt von einem Streichquartett, wobei die Bassstimme mit einem 8' Violone besetzt ist.

**Frank Martin** wurde 1890 in Eaux-Vives (Genf) geboren und erhielt seine musikalische Ausbildung bei Joseph Lauber. Später nahm er Ideen zur Rhythmik von Emile Jaques-Dalcroze auf. 1946 siedelte er in die Niederlande über und unterrichtete von 1950 bis 1957 Komposition an der Musikhochschule Köln. Den Schwerpunkt seines Schaffens bilden Vokalwerke.

Obwohl schon in den Jahren 1922/26 entstanden, gelangte Frank Martins *Messe pour double chœur à cappella* erst vierzig Jahre später zur Uraufführung. Für den Komponisten stellte dieses Werk den ganz persönlichen Ausdruck seiner Religiosität dar; er bezeichnete sie als „eine Angelegenheit zwischen Gott und mir“. Frank Martin wendet in dieser Messe verschiedene polyphone Gestaltungsmittel aus der Zeit des Barocks an und überträgt sie in die Musiksprache des 20. Jahrhunderts. Die Komposition ist zwar durchaus tonal, kann aber nicht im herkömmlichen Sinn mit Dur und Moll bezeichnet werden. An die Stelle von Dreiklängen treten oft Quinten und Sekunden. Diese fast archaisch wirkenden Klänge und der Verzicht auf romantischen Gefühlsüberschwang verleihen dem Werk eine ergreifende Schlichtheit und Klarheit.

# Programm

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

**Kyrie I – “Christe, du Lamm Gottes” – Kyrie II** BWV233a

**Contrapunctus 1** aus « Kunst der Fuge » BWV 1080

„**Ach wie flüchtig, ach wie nichtig**“ Strophen 1-3

**Contrapunctus 2** aus « Kunst der Fuge »

„**Ach wie flüchtig, ach wie nichtig**“ Strophen 4-6

**Contrapunctus 3** aus « Kunst der Fuge »

Frank Martin (1890-1974)

**Kyrie** aus der *Messe pour double chœur à cappella* (1922/26)

Johann Sebastian Bach

**Contrapunctus 4** aus « Kunst der Fuge »

Frank Martin

**Gloria** aus der *Messe pour double chœur à cappella*

Johann Sebastian Bach

**Contrapunctus 3** aus « Kunst der Fuge »

Frank Martin

**Credo** aus der *Messe pour double chœur à cappella*

Johann Sebastian Bach

**Contrapunctus 2** aus « Kunst der Fuge »

Frank Martin

**Sanctus** aus der *Messe pour double chœur à cappella*

Johann Sebastian Bach

**Contrapunctus 1** aus « Kunst der Fuge »

Frank Martin

**Agnus Dei** aus der *Messe pour double chœur à cappella*

## Johann Sebastian Bach: Kyrie, „Christe, du Lamm Gottes“

Kyrie eleison.

Christe eleison.

Kyrie eleison.

*Cantus firmus :*

Christe du Lamm Gottes, der du trägst die Sünd der Welt erbarm dich unser.

Christe du Lamm Gottes, der du trägst die Sünd der Welt, gib uns deinen Frieden.

Herr, erbarme dich unser.

Christus, erbarme dich unser.

Herr, erbarme dich unser.

1. Ach wie flüchtig, ach wie nichtig ist der Menschen Leben!  
Wie ein Nebel bald entsteht und auch wieder bald vergehet, so ist unser Leben sehet.

2. Ach wie nichtig, ach wie flüchtig ist der Menschen Tage!  
Wie ein Strom beginnt zu rinnen und mit Laufen nicht hält innen, so fährt unsre Zeit von hinnen.

3. Ach wie flüchtig, ach wie nichtig ist der Menschen Freude!  
Wie sich wechseln Stund und Zeiten, Licht und Dunkel, Fried und Streiten, so sind unsre Fröhlichkeiten.

4. Ach wie nichtig, ach wie flüchtig ist der  
Menschen Schöne!  
Wie ein Blümlein bald vergehet, wenn ein  
rauhes Lüftlein wehet, so ist unsre Schöne, sehet.

5. Ach wie flüchtig, ach wie nichtig ist der  
Menschen Glücke!  
Wie sich eine Kugel drehet, die bald da,  
bald dorten stehet, so ist unser Glücke,  
sehet.

6. Ach wie flüchtig, ach wie nichtig sind der Menschen Sachen!  
Alles, Alles, was wir sehen, das muss fallen und vergehen;  
wer Gott fürcht' wird ewig stehen.

*Michael Franck 1652*

## **Frank Martin: Messe pour double Chœur à cappella**

### **Kyrie**

Kyrie eleison.

Christe eleison.

Kyrie eleison.

Herr, erbarme dich unser.

Christus, erbarme dich unser.

Herr, erbarme dich unser.

## Gloria

Gloria in excelsis Deo.

Et in terra pax hominibus bonae voluntatis.

Laudamus te. Benedicimus te.

Adoramus te. Glorificamus te.

Gratias agimus tibi propter magnam gloriam tuam.

Domine Deus, rex coelestis,

Deus Pater omnipotens.

Domine Fili unigenite, Jesu Christe.

Domine Deus, Agnus Dei, Filius Patris.

Qui tollis peccata mundi,

suscipe deprecationem nostram.

Qui sedes ad dexteram Patris, miserere nobis.

Quoniam tu solus sanctus, tu solus Dominus.

Tu solus altissimus, Jesu Christe.

Cum Sancto Spiritu,

in gloria Dei Patris. Amen.

Ehre sei Gott in der Höhe.

Und Friede auf Erden den Menschen guten Willens.

Wir loben dich. Wir preisen dich.

Wir beten dich an. Wir verherrlichen dich.

Wir sagen dir Dank wegen deiner grossen Herrlichkeit.

Herr und Gott, himmlischer König,

Gott allmächtiger Vater.

Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus.

Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters.

Der du hinwegnimmst die Sünden der Welt,

nimm an unser Flehen.

Der du sitztest zur Rechten des Vaters, erbarme dich unser.

Denn du allein bist der Heilige, du allein der Herr.

Du allein der Höchste, Jesus Christus.

Mit dem Heiligen Geist,

in Herrlichkeit des Vaters. Amen.

## Credo

Credo in unum Deum, Patrem omnipotentem,  
factorem coeli et terrae,  
visibilium omnium et invisibilium.

Et in unum Dominum Jesum Christum,  
Filius Dei unigenitum.

Et ex Patre natum ante omnia saecula.

Deum de Deo, lumen de lumine,

Deum verum de Deo vero.

Genitum, non factum,

consubstantialem Patri :

per quem omnia facta sunt.

Qui propter nos homines,

Et propter nostram salutem

descendit de coelis.

Et incarnatus est

de Spiritu Sancto

Ich glaube an den einen Gott, den allmächtigen Vater,  
den Schöpfer des Himmels und der Erde,  
alles Sichtbaren und Unsichtbaren.

Und an den einen Herrn Jesus Christus,  
den eingeborenen Sohn Gottes.

Aus dem Vater geboren vor aller Zeit.

Gott von Gott, Licht von Licht,

wahrer Gott vom wahren Gott.

Gezeugt, nicht geschaffen,

eines Wesens mit dem Vater:

durch den alles geschaffen ist.

Der für uns Menschen,

und um unseres Heiles Willen

herabgestiegen ist vom Himmel.

Und er ist geboren worden

durch den heiligen Geist

ex Maria Virgine : et homo factus est.  
Crucifixus etiam pro nobis :  
Sub Pontio Pilato  
passus et sepultus est.  
Et resurrexit tertia die, secundum scripturas.  
Et ascendit in caelum :  
sedet ad dexteram Patris.  
Et iterum venturus est cum gloria  
judicare vivos et mortuos :  
cujus regni non erit finis.  
Et in Spiritum Sanctum,  
Dominum et vivificantem :  
Qui ex Patre Filioque procedit.  
Qui cum Patre et Filio  
simul adoratur, et conglorificatur :  
qui locutus est per prophetas.  
Et unam sanctam catholicam et apostolicam  
Ecclesiam.

aus Maria der Jungfrau: und ist Mensch geworden.  
Gekreuzigt wurde er für uns:  
unter Pontius Pilatus  
litt er und wurde begraben.  
Und er ist auferstanden am dritten Tag, gemäss der Schrift.  
Und aufgefahren gen Himmel:  
er sitzt zur Rechten des Vaters.  
Und wird wiederkommen in Herrlichkeit  
zu richten die Lebenden und die Toten:  
dann wird er herrschen ohne Ende.  
Und an den heiligen Geist,  
den Herrn und Lebensspender:  
der vom Vater und vom Sohne ausgeht.  
Der mit dem Vater und dem Sohne  
zugleich angebetet und verherrlicht wird:  
der gesprochen hat durch die Propheten.  
Und an die eine, heilige, katholische und apostolische  
Kirche.

Confiteor unum baptisma in remissionem peccatorum.  
Et exspecto resurrectionem mortuorum.  
Et vitam venturi saeculi. Amen.

Ich bekenne die eine Taufe zur Vergebung der Sünden.  
Und ich erwarte die Auferstehung der Toten.  
Und das ewige Leben. Amen.

### **Sanctus**

Sanctus, sanctus, sanctus  
Dominus Deus Sabaoth.  
Pleni sunt coeli et terra gloria tua.  
Hosanna in excelsis.  
Benedictus qui venit in nomine Domini.  
Hosanna in excelsis.

Heilig, heilig, heilig  
Herr, Gott Zebaoth.  
Voll sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit.  
Hosanna in der Höhe.  
Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn.  
Hosanna in der Höhe.

### **Agnus Dei**

Agnus Dei qui tollis peccata mundi.  
Miserere nobis.  
Dona nobis pacem.

Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt.  
Erbarme Dich unser.  
Gib uns Deinen Frieden.



Das **Vocalensemble Hottingen Zürich** wurde 1997 von Reto Cuonz gegründet. Als ausgewogen besetzte, flexible Formation arbeitet es in erster Linie projektorientiert, vor allem an Intensivwochenenden. Sein Repertoire reicht von Claudio Monteverdis Marienvesper über Kantaten und Motetten von Johann Sebastian Bach und Joseph Haydns „Stabat Mater“ bis zum Deutschen Requiem von Brahms und Hugo Distlers Totentanz. Auch weltliche Werke zwischen Renaissance, Romantik und Volkstümlichem gehören dazu. Das Vocalensemble arbeitet eng mit der Kirchengemeinde Hottingen zusammen und wirkt neben seiner Konzerttätigkeit auch mehrmals im Jahr bei Gottesdiensten mit.

**Sopran:** Susanna Bär Briner, Marei Bollinger, Susanna Bucher, Therese Cuonz-Rätz, Béa Matt-Bipp, Sigrid Mönkeberg, Sabina Schacher, Maya Wachter-Ott.

**Alt:** Almut Jödicke-Beck, Franziska Koller, Gaby Schoop, Claudia Spiess, Winnie Matthes, Katrin Schönenberger-Meier, Grazina Staniute, Claudia Westhues.

**Tenor:** Clema Göldi, Johannes Fischer, Hans-Jakob Lutz, Gabriel Piepke, Erwin Richard, Christoph Schaub, Fortunat Schmid, Stefan Wellhoener.

**Bass:** Hans Briner-Bär, Martin Büssenschütt, Christoph Kessler, Markus Meier, Tobias Nussbaumer, Anatol Zingg, Jens Schulze, Claude Théato.

Das **Ensemble la fontaine** besteht aus Spezialistinnen und Spezialisten der historischen Aufführungspraxis, welche sich seit den späten achtziger Jahren aus der ganzen Schweiz und dem europäischen Ausland zu intensiver Probenarbeit und Konzerten treffen. Der Schwerpunkt ihres Repertoires liegt bei der Musik des Barock und der Klassik. In der Größe flexibel, kann das Ensemble Aufgaben als Kammerorchester, Oratorienorchester oder Sinfonieorchester übernehmen.

Die Devise "ad fontes", zurück zu den Quellen, bestimmt nach wie vor, auch unter dem neuen Namen „ensemble la fontaine“, die Orientierung an historischen Spielweisen, die Wahl des Instrumentariums und die Benutzung von Urtexten - durchaus im Wissen um die Relativität historischer Erkenntnis!

**Reto Cuonz** besuchte nach dem Lehrerseminar die Kantorenschule bei Jakob Kobelt und anschliessend die Dirigierklasse von Olga Géczy. An der Musikhochschule Zürich studierte er Violoncello bei Claude Starck. Bei Christophe Coin in Paris und an der Scola Cantorum Basiliensis spezialisierte er sich auf das Barockcello.

Seine rege Konzerttätigkeit im Quartett und Orchester „ad fontes“ – seit 2008 unter dem Namen „la fontaine“ – führte ihn in viele Länder Europas.

Neben seiner pädagogischen Tätigkeit wirkt Reto Cuonz als Kirchenmusiker, Chorleiter und Dirigent. 1997 gründete er das Vocalensemble Hottingen Zürich, das unter seiner Leitung regelmässig in der Kreuzkirche und an ausgewählten Orten der Deutschschweiz konzertiert.

Die Contrapuncti aus der „Kunst der Fuge“ werden von einem Streichquartett gespielt, wobei die Bassstimme mit einem 8' Violone besetzt ist.

**Regula Keller**

**Jörn-Sebastian Kuhlmann**

**Michele Party**

**Ann Fahrni**

**Violine**

**Violine**

**Viola**

**Violone**



## Werden Sie GönnerIn des Vocalensemble Hottingen Zürich!

Damit Wiederholungen von speziellen Programmen möglich werden oder größere Werke aufgeführt werden können, suchen wir „Freundinnen und Freunde des Vocalensembles“, die mit einem einmaligen oder jährlichen Beitrag unsere Arbeit unterstützen.

Vocalensemble Hottingen Zürich  
c/o Therese Cuonz-Rätz  
Schützenstrasse 57  
8400 Winterthur  
Tel. 052 222 64 61  
PC 85-322349-4

Aktuelle Informationen über unsere Aktivitäten erhalten Sie auch im Internet: [www.vocalensemble-hottingen.ch](http://www.vocalensemble-hottingen.ch)  
Wir danken der Kirchgemeinde Zürich-Hottingen für ihre Unterstützung.

**Voranzeige:** Sonntag, 27. März 2009, 17 Uhr, Kreuzkirche Zürich-Hottingen

### **Musik zur Passion**

Johann Sebastian Bach: „Wer nur den lieben Gott lässt walten“ BWV 93  
„Ich bin vergnügt in meinem Glücke“ BWV 84  
Lutherische Messe in G-Dur BWV 236

Ulrike Hofbauer, *Sopran* Alex Potter, *Altus*  
David Munderloh, *Tenor* Thomas Moser, *Bass*

Ensemble la fontaine

Vocalensemble Hottingen Zürich, *Leitung:* Reto Cuonz

Text, Redaktion und Gestaltung des Programmhefts: © 2010 Reto Cuonz